

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Montag den 9. Mai

1859.

8 164. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Dezember 1858 vorchriftsmäßig einregistrirt worden:

1. Das Privilegium des Emil Pfeifer, ddo. 1. Februar 1854, auf die Entdeckung eines Verfahrens, wodurch bei der Zuckerraffination und Raffinirung ohne Anwendung der Knochenkohle eine viel größere Quantität des reinsten Zuckers, als bei allen bisher bekannten Verfahrungsweisen gewonnen werde.

2. Das Privilegium des Louis von Haber, ddo. 7. März 1854, auf die Entdeckung eines Verfahrens, wodurch man mit Umgehung des bisher üblichen Schmelz- hütten-Prozesses, alle Silber-, Kupfer- und Bleierz- e, dann Zink-, Nickel-, Kobalt- und Antimonerze mit Ersparniß an Zeit und Brennmaterial direkt reduzi- ren könne.

3. Das Privilegium des Heinrich Ritter von Claudius, ddo. 31. März 1854, auf eine Erfindung in der Erzeugung von sogenannten unverfälschbaren Kontrollmarken.

4. Das Privilegium des John Bishop Hall, ddo. 14. Oktober 1856, auf die Erfindung, einen hohen Grad artistischen Effektes bei allen Gattungen von Ab- bildungen zu erzielen.

5. Das Privilegium des Gustav Brünner, ddo. 11. Juli 1857, auf eine Verbesserung der Grasmann- schen Solar- Gaslampen.

6. Das Privilegium des Celestin Müller, ddo. 7. November 1857, auf die Erfindung, womit durch eine an jedem Pianoforte anzubringende bewegliche Handleiter und Armstange, ferner durch eine gleichfalls an jedem Pianoforte anzusetzende Universaltafel, ent- haltend eine bewegliche Finger- und Harmonisirungs- Skala, und endlich durch ein eigenthümliches, mit die- sen technischen Vorrichtungen in Verbindung stehendes limitirtes rhythmisches Notenpapier das Erlernen des Pia- nofortespieler erleichtert werde.

7. Das Privilegium des Wenzel Matanelli, ddo. 14. Juni 1852, auf eine Entdeckung in der Erzeu- gung von Platten aus Söpsferthon zur Eindeckung der Häuser und Thüren.

8. Das Privilegium des Johann Nadler und Adolph Eder (in das Alleineigenthum des Erstgenann- ten übergegangen), ddo. 23. September 1856, auf die Verbesserung, mittelst einer besonderen Verfahrungs- weise den aus thierischen Knochen gewonnenen Leim vollständig zu entfetten.

9. Das Privilegium des Rudolph Girtler, ddo. 10. Oktober 1857, auf die Entdeckung, Paraffin und Minerale aus bituminösen Stoffen in bester Quali- tät und in großen Massen, mit Anwendung überhitzten Wasserdampfes und physikalischer Behelfe, zu gewinnen.

10. Das Privilegium des Alois Wiesbach, ddo. 9. Mai 1853, auf eine Verbesserung der Ziegelbrennöfen.

11. Das Privilegium des Jakob Franz Heinrich Hemberger, ddo. 23. Mai 1853, auf die Erfindung und Verbesserung einer rotirenden Dampfmaschine.

12. Das Privilegium des Jakob Franz Heinrich Hemberger ddo. 12. Mai 1856, auf die Erfindung eines Quer-Rauchapparates.

13. Das Privilegium der Gebrüder Jakob und Honoratus Curaghi, ddo. 20. Mai 1853, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion von Defen und Rezipienten zur Glas-Erzeugung.

14. Das Privilegium des Franz Ador Warm, ddo. 28. Mai 1853, auf die Erfindung einer Choko- lade-Mühle mit Dreischale zur Erzeugung einer sand- freien Schokolade im Großen.

15. Das Privilegium des Johann Georg Berger, ddo. 29. Mai 1853, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Hornplatten.

16. Das Privilegium des Karl Fabricius, ddo. 3. Mai 1854, auf die Entdeckung einer neuen mecha- nischen Triebkraft-Heizungs-Methode zur Beheizung von Lokalitäten jeder Art, der Eisenbahnwaggons u. s. w.

17. Das Privilegium des James R. Wall, ddo. 4. Mai 1855, auf eine Verbesserung der Hemmungs- vorrichtungen oder Bremsen an Eisenbahnwaggons und anderen Fuhrwerken.

18. Das Privilegium des Georg Ritter von Mi- niwarter und Heinrich Schmid, die dem Letztern ge- hörige Hälfte an den Erfindern übertragen, ddo. 22. Mai 1855, auf die Erfindung, Eisenbahnwagen jeder Gattung aus Eisenblech, in Verbindung mit eisernen Röhren und durchgehender Stoßvorrichtung zu erzeugen.

19. Das Privilegium des Georg Ritter v. Wi- niwarter, ddo. 30. Juni 1857, auf die Erfindung, Dampfessel für stationäre Maschinen nach einem ei- genthümlichen Systeme zu bauen und einzumauern,

20. Das Privilegium des Kajetan Ritter v. Bo- nelli, ddo. 23. Mai 1858, auf die Verbesserung der unterm 24. Dezember 1853 und 7. Mai 1854 pri- vilegirten Erfindung und rücksichtlich Verbesserung der elektrischen Webestühle.

21. Das Privilegium des Julius Roth, ddo. 24. Mai 1855, auf die Erfindung eines eigenthüm- lichen Verfahrens, die Pressions-Röhren oder Walzen in den Spinnereien herzustellen.

22. Das Privilegium des Sigmund Floch, ddo. 4. Mai 1856, auf eine Verbesserung in der Erzeu- gung von künstlichem Marmor.

23. Das Privilegium des Charles Low, ddo. 4. Mai 1856, auf die Erfindung, Gold von den im na- türlichen Zustande verschiedenartig verbundenen Erzen abzuscheiden.

24. Das Privilegium des Lorenz Nadi, ddo. 7. Mai 1856, auf die Erfindung, eine dem echten orien- talischen Chalcedon genau ähnliche Glasmasse zu erzeugen.

25. Das Privilegium des Moriz Lebrecht Friedrich, ddo. 11. Mai 1856, auf eine Verbesserung der Strumpf- wirkstühle.

26. Das Privilegium des Anton Spelz, ddo. 14. Mai 1856, auf die Erfindung einer aus Gewichten kom- binirten Betriebskraft.

27. Das Privilegium des Peter Maybon und Karl Wapiste, ddo. 28. Mai 1856, auf die Erfindung eines mechanischen Verfahrens zur Herstellung von Zapfen und Zapfenlöchern für Holzverbindungen bei Tischler-, Zimmermanns- und sonstigen Arbeiten.

28. Das Privilegium des Ferdinand Laß, ddo. 28. Mai 1856, auf die Erfindung, Hoheisen aus be- schickten Eisenerzen in einem dazu konstruirten Gas- Schmelzofen zu erzeugen.

29. Das Privilegium des Ludwig Seyß, ddo. 3. Mai 1857, auf die Verbesserung der mit Kautschuk getheilten Federanometer.

30. Das Privilegium des Kaspar Schüll, ddo. 3. Mai 1857, auf die Erfindung, alle Gattungen Blecharbeiten aus Weißblech mittelst einer eigenthüm- lichen Lötungskomposition zu löthen.

31. Das Privilegium des Julius Bollgold, ddo. 7. Mai 1857, auf die Erfindung einer Vorrichtung an den Gaslampen zur Erzeugung einer helleren Flamme.

32. Das Privilegium des Salomon Schiefinger, ddo. 10. Mai 1857, auf die Erfindung einer Maschine zum Schneiden, Lochen, Feilenhauen, Pressen, Mathen- stoßen und Schneiden.

33. Das Privilegium des Felice Nignon, ddo. 10. Mai 1857, auf die Erfindung eines Heizapparates für Filanden.

34. Das Privilegium des Nikolaus Janovits, ddo. 10. Mai 1857, auf die Erfindung eines Zahnpulvers für Kinder.

35. Das Privilegium des Moriz Hummel, ddo. 10. Mai 1857, auf eine Verbesserung der Kaschir- Arbeiten.

36. Das Privilegium des Franz Guichené, ddo. 10. Mai 1857, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung „Guichené's Symphonista“ genannt, um ganze Akkorde auf einem Klaviere oder einer Orgel her- zuzubringen, ohne mehr als eine Taste zu berühren.

37. Das Privilegium des Moriz Neufeld, ddo. 13. Mai 1857, auf die Erfindung, Kupferstiche und Lithographien auf eine Kupferplatte mittelst einer dazu vorgereichtern Presse zu überdrucken.

38. Das Privilegium des Josef Fischer, ddo. 21. Mai 1857, auf eine Entdeckung, aus den Meerscham- abfällen mit Beimischung eines neuangewendeten Mate- rialies Massa-Tabakspfeifen und Zigarrenspitzen zu erzeugen.

39. Das Privilegium des Ferdinand Kölgen, ddo. 22. Mai 1857, auf die Erfindung eines unschädlichen Mittels, um Tintenflecke auf allen Gattungen von Stoffen zu vertilgen.

40. Das Privilegium des Adridan Stockar, ddo. 27. Mai 1857, auf eine Verbesserung der Bremsvor- richtungen.

41. Das Privilegium des Peter Josef Hefels, ddo. 27. Mai 1857, auf eine Verbesserung der feuer- sichern Geld- und Wertpapierschranke.

42. Das Privilegium des Michael Hirsch Frankel, ddo. 29. Mai 1847, auf eine Verbesserung an den Ziegelstöcken.

43. Das Privilegium des Mathias Weingart- hofer, ddo. 30. Mai 1857, auf die Erfindung und Verbesserung in den photographischen und akromatischen Doppelobjektiven.

44. Das Privilegium des Josef Perger, ddo. 30. Mai 1857, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Kapsel- und anderer Gewehre.

45. Das Privilegium des Nikolaus Mulkay, ddo. 22. Oktober 1853, auf die Erfindung eines in dem

Rauchkasten der Dampfmaschinen anzubringenden Appa- rates, wodurch das Alimentations-Wasser erhitzt und ein Theil der verlorenen Hitze des Rauchkastens nützlich gemacht werde.

46. Das Privilegium des Claude Moret, ddo. 9. Oktober 1856, auf eine Verbesserung an rotirenden Dampfmaschinen.

47. Das Privilegium des Eduard Georg Ham- mer, ddo. 29. August 1857, auf die Erfindung der Auslattung plastischer Rahmen, Einfassungen und Ge- häuse aller Gattungen mit gemalten Lüben, Reliefs und Statuetten, vertieften und durchbrochenen Verzie- rungen mit einer neuen Art von Glasornamentik.

48. Das Privilegium des Johann Christoph Endris, ddo. 15. September 1856, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Eisen und Stahl.

49. Das Privilegium des B. A. Ryba, ddo. 6. November 1857, auf die Erfindung eines neuen Ofen- Luftheizungs- Apparates.

50. Das Privilegium des Ludwig Franz Kuzicka, ddo. 9. August 1858, auf die Erfindung eines chemi- schen Präparates zur Vertilgung der Fliegen, unter der Benennung „Wiener Fliegenvertilgungspulver.“

51. Das Privilegium der Gebrüder Maier Mandl und David Mandl (in das Alleineigenthum des Letztern übergegangen), ddo. 3. Juni 1853, auf die Erfindung und Verbesserung einer sowohl auf die unvermehrte Seite, als auch auf die fertigen Wänder anwendbaren Appre- tur-Masse.

52. Das Privilegium des A. M. Pollak, ddo. 3. Juni 1853, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Industrie- Hand- und Kaschir- seife.

53. Das Privilegium des Robert Doms, ddo. 7. Juni 1853, auf eine Entdeckung, die brennlichen Teile aus den bituminösen Erdbarten und Holztheer so darzustellen, daß sie ohne Ruß und Geruch verbrennen.

54. Das Privilegium des Johann Franz Regnier, ddo. 14. Jnni 1853, auf die Erfindung und Verbes- serung eines neuen Prinzips für die Entwässerung und Förderung beim Bergbaue.

55. Das Privilegium des Karl Wilhelm Verahüber, ddo. 12. Juni 1853, auf die Erfindung eines verbess- erten Verfahrens zur Gewinnung des Knochenfettes.

56. Das Privilegium des Johann Anton Mathias und Johann Josef Sudecell, ddo. 19. Juni 1853, auf die Erfindung eines neuen Treib-Apparates.

57. Das Privilegium des Karl Wozelsh, ddo. 12. Juni 1858, auf die Verbesserung der sogenannten Battermaschine.

58. Das Privilegium des Franz de Paula Schärer und Georg Gleisner, ddo. 2. Juni 1855, auf eine Verbesserung der Reben- und Weinmesser.

59. Das Privilegium des Friedrich Paget und Josef Choczensky, ddo. 13. Juni 1855, auf eine Ver- besserung in der Verfertigung von Betten und Matrasen.

60. Das Privilegium des Gustav von Caspö, Arian Jedlick und Leo Hamar, ddo. 25. Juni 1855, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der galva- nischen Elemente und Batterien, behufs der Beleuch- tung und für andere Zwecke.

61. Das Privilegium des Anton von Eibrik (an Anton von Eibrik son. übertragen), ddo. 10. Juni 1856, auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen.

62. Das Privilegium des Heinrich Magrini, ddo. 21. Juni 1856, auf die Erfindung einer Maschine (Pilatore genannt) zum Enthüllen des Meises, der Gerste und anderer Körnerfrüchte.

63. Das Privilegium des Josef de Conte, ddo. 17. Juni 1856, auf die Erfindung von gedrehten und gepreßten Schmelzriegeln.

64. Das Privilegium des Franz Weichselberger, ddo. 27. Juni 1856, auf die Verbesserung an der bisher im Gebrauche stehenden Weingartenhaue.

65. Das Privilegium des Eduard Cavaliere di San Secondo, ddo. 3. Juni 1857, auf die Erfindung eines Mechanismus zur Erzeugung von Geweben auf gewöhnlichen Webestühlen ohne Anwendung der Car- tons und der Elektrizität.

66. Das Privilegium des Anton Brül und Gott- lieb Kann, ddo. 5. Juni 1857, auf die Erfindung einer blauen Farbe, „Pilsner-Blau“ genannt.

67. Das Privilegium des Leopold Neumann, ddo. 7. Juni 1857, auf die Erfindung, gepolsterte Hänge- matten, „Feld-Gauteils“ genannt, mit eigenem Mechanis- mus zu erzeugen.

68. Das Privilegium des Josef Pichler, ddo. 8. Juni 1857, auf eine Verbesserung der Pflüge.

69. Das Privilegium des Josef Niedl, ddo. 8. Juni 1857, auf die Erfindung von verbesserten Ma- schinen: Sparherden.

70. Das Privilegium des Karl Wenzel Dobry, ddo. 10. Juni 1857, auf die Verbesserung der ihm am 12. April 1856 privilegirten sogenannten „Oesterreichs Grazien-Pomade“.

71. Das Privilegium des Johann Schuge und Heinrich Kötter, ddo. 13. Juni 1857, auf eine Verbesserung der eisernen feuerfesten Geld-, Bücher- und Dokumentenkassen etc.

72. Das Privilegium des Eduard Strache, ddo. 13. Juni 1857, auf die Erfindung, die elektro-magnetische Kraft als Motor zu benutzen.

73. Das Privilegium des Lorenz Ghift, ddo. 13. Juni 1857, auf die Erfindung von Dochten, welche bei Talgkerzen nicht gepuzt zu werden brauchen.

74. Das Privilegium des Franz Willick, ddo. 13. Juni 1857, auf die Erfindung, durch eine chemische Prozedur und einen eigenthümlichen zusammengesetzten Apparat aus allen thierischen und vegetabilischen Körpern das Del und Fett auszuscheiden.

75. Das Privilegium des Friedrich Ludwig Mylius, ddo. 19. Juni 1857, auf die Erfindung eines Destillations-Rektifikators zur Erzeugung fuselfreien Alkohols.

76. Das Privilegium des Salomon Schlessinger, ddo. 30. Juni 1858, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der feuerfesten Geldkassen.

77. Das Privilegium des Josef Hundrifer und Mathias Koch, ddo. 27. Juni 1857, auf die Erfindung an den Metallschreibfedern, wornach man mit denselben, ohne einzutauschen, schreiben könne.

78. Das Privilegium des Josef Hundrifer und Mathias Koch, ddo. 12. Juli 1857, auf die Erfindung eines, alle Insekten und Infusorien tödtenden Aftkanams in Pulver- und Fettform.

79. Das Privilegium des Franz Horstky, ddo. 30. Juni 1857, auf die Erfindung einer Maschine zum Ausstreuen künstlicher Düngemittel.

80. Das Privilegium des W. Knaust, ddo. 30. Juni 1857, auf die Erfindung in der Konstruktion von Feuerstrahlen nach einem eigenthümlichen Systeme.

81. Das Privilegium des Johann Bürgl, ddo. 27. Juni 1857, auf die Erfindung, Gußstahl auf eine neue Art vortheilhaft zu schmelzen und auszuschneiden.

82. Das Privilegium des Ludwig Sephä, ddo. 7. Jänner 1858, auf die Erfindung, wornach mittelst Anwendung reibungsreicher ein- und ausfallender Eingriffe in das Streigrad bei tangentialer Wirkung desselben alle schädliche Reibung an den Hemmungen der Pendeluhren verhindert und die Triebkraft auf einfache Weise regulirt werde.

83. Das Privilegium des Charles Felix Sebille Eugène Berthelomey und Charles Mariotte, ddo. 2. Juli 1857, auf die Erfindung einer eigenen Herdoorrichtung.

84. Das Privilegium des Francois Schepers, ddo. 12. Juli 1857, auf eine Verbesserung an den Feuergewehren.

85. Das Privilegium des Johann Pecka, ddo. 21. November 1857, auf die Erfindung und Verbesserung, hohlgezogene, runde Jalgröhren aus Eisen für alle Arten von Möbeln, Pestsstätten, Gitter u. dgl. zu erzeugen.

86. Das Privilegium des Vinzenz Dall'Aglio, ddo. 30. Dezember 1856, auf die Erfindung eines Dampf-Wasch- und Bleich-Apparates.

87. Das Privilegium des Johann Nepomuk Kügl, ddo. 11. April 1855, auf die Erfindung, den Kohlenkleingries und wie immer Namen habende Holzabfälle in kompakte und transportable Formen zu bringen.

88. Das Privilegium des Josef Zuleger, ddo. 14. August 1858, auf die Erfindung von Zigarren-Erochnungs- Behältern.

89. Das Privilegium des Josef Mayr, ddo. 17. Juli 1855, auf die Erfindung einer Laktmaschine.

90. Das Privilegium der Hanni Reichl, ddo. 15. August 1857, auf die Erfindung, unechte und überhaupt alle Arten von Perlen zu fassen, ohne dieselben zu zertheilen.

91. Das Privilegium des Karl Friedrich Kuhn, ddo. 3. Juli 1843, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrikation der Stahlschreibfedern und Federhälter.

92. Das Privilegium des Mars Francois Gaspard Desiré Baron de Graind'orge, ddo. 10. Juli 1843, auf die Erfindung bei der mittelst Dampf oder ähnlicher Kraft betriebenen Schiffahrt die Schaufelräder durch einen Apparat (Rectomoteur genannt) zu ersetzen.

93. Das Privilegium des Mars Francois Gaspard Desiré Baron de Graind'orge, ddo. 10. Juli 1843, auf die Erfindung, die gewöhnlichen Dampfessel durch einen röhrenförmigen Apparat oder einen Kessel mit horizontalen und zylindrischen Abtheilungen, »Sicherheitskessel« genannt, zu ersetzen.

94. Das Privilegium des Ludwig Beng, ddo. 30. September 1857, auf die Erfindung eines chemischen Produktes unter der Benennung: »Benz-Naphth oder Benzit«, welches als Anstrich oder Ueberzug auf Holz, Eisen u. s. w. zum Schutze vor Fäulniß, Rost oder Verwitterung, wie auch als Pflasterung verwendet werden könne.

Die unter den Zahlen 3, 50, 82, 86, 87, 88 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, jene sub

1 und 2 wegen Nichtausübung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen.

Die darauf bezüglichen Privilegiums-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 208. a (1) Nr. 2971. Kundmachung.

Aus Anlaß des Kriegszustandes ist der gewöhnliche Brief- und Fahrpostverkehr mit Sardinien bis auf weiteres eingestellt worden.

Es werden daher nach Sardinien weder Briefe noch Fahrpostsendungen zur Beförderung übernommen werden.

Ausgenommen hievon sind jene Korrespondenzen und Sendungen welche an öst. Truppenkörper oder an k. k. Militärs und an die bei der Armee befindlichen Zivilpersonen gerichtet sind, und durch die Feldpost ihre Beförderung erhalten.

Was über Auftrag des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 30. April 1859, Nr. 1447, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. K. k. Postdirektion Triest am 3. Mai 1859.

3. 207. a (1) Nr. 222. Lizitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 18. April 1859, 3. 4217/422, die Herstellung eines Steinwurfes nächst Artho, im D. 3. III-2 der Save, im Körpermaße von 290°-1'-5", mit dem Kostenbetrage von 3991 fl. 40 kr. österr. Währung genehmiget.

Wegen dieser Ausführung wird die öffentliche Lizitation Dienstag den 24. Mai 1859 von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein ausgeführt werden.

Jeder Bewerber hat vor der Lizitation das fünfprozentige Badium mit 200 fl. öst. W. entweder in barem Gelde, oder in gesetzlich annehmbaren Kautionsbeträgen zu erlegen, und im Erstehungsfall auf zehn Prozent des Angebotes zu ergänzen.

Schriftliche Offerte, welche das erwähnte Neugeld enthalten, den Lizitationsbedingungen entsprechend verfaßt und von Außen mit der Aufschrift: »Offert für die Herstellung des Steinwurfes im D.-3. III-2 der Save unter Artho« versehen sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die hierauf bezugnehmenden Bauakten können bis zum Lizitationstage hieramts eingesehen werden.

K. k. Bauexpositur Ratschach am 3. Mai 1859.

3. 203. a (3) Nr. 1199. Lizitations-Kundmachung.

Die löbliche k. k. Landesbaudirektion hat mit dem Erlasse vom 31. Jänner d. J., Zahl 3482, die Verlängerung des Leitwerkes links der Save im Distanz-Zeichen V/0-2, gegenüber der Globotschnig-Struge, in der adjutirten Kostensumme von 343 fl. 59 kr. österr. Währ., nebst Pauschale von 52 fl. öst. W., auf die zu bestreitenden Savemauthauslagen, für Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation pro 1859 genehmiget.

Nachdem aber auch die dießfalls abgehaltene zweite Lizitations-Behandlung zu keinem annehmbaren Resultate geführt hat, so wird hierüber eine dritte Verhandlung eingeleitet, welche am 16. Mai 1859 Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei des hiesigen löblichen k. k. Bezirksamtes abgehalten werden wird, und wobei auch höhere Angebote angenommen werden.

Die dießfällige Lieferungs- und Arbeitsleistung besteht überschläglich in:

44°-5'-10" Kubikmaß Steinwurf sammt pflasterartiger Ausgleichung der Oberfläche desselben ober dem kleinsten Wasserstande, wozu das von der Absprengung des Jungfernsprungfelsens oberhalb Gurkfeld im Save Dist. Reich. IV/3 erzeugte Materiale zu verwenden ist, per Kubik-Klafter 7 fl. 64 kr. öst. W.

Die für den Steintransport zu entrichtenden Savemauthgebühren, welche circa 52 fl. 62 kr. betragen werden, hat der Unternehmer vorläufig aus Eigenem zu bestreiten; die hiesfür ausgelegten

Beträge werden demselben jedoch bei Gelegenheit der Bauratenzahlungen, gegen Vorbringung der zollämtlichen Bolleten, rückvergütet werden.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführung ist aus dem Situations- und Profilsplane, dann Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten Bauexpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baukostensumme im barem Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: »Anbot für die Verlängerung des Leitwerkes links der Save, im D. 3. V/0-2 gegenüber der Globotschnig-Struge« versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Neugeldes bei einer öffentlichen Kasse mittelst Vorlage des Depositen Scheines auszuweisen, oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpositur Gurkfeld am 26. April 1859.

3. 773. (2) Nr. 1989. Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Enanz von St. Michael, Nachhaber der Anna Mauser von Birzendorf, die exekutive Versteigerung der dem minderj. Johann und Michael Mauser gehörigen, in dem Weinberge Altenburg gelegenen, sub Berg-Nr. 349 ad Gut Steinbrüchel einkommenden Weingartenrealität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 72 fl. 4 kr. C.M., der vom Kapitale pr. 62 fl. 30 kr. seit 12. Dezember 1852 rückständigen 5% Zinsen sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 11. Juni in loco der Realität, die zweite auf den 11. Juli,) in der die dritte auf den 10. August 1859) Amtskanzlei, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden. Diese Realität besteht aus einem Weingarten sammt dem dabei befindlichen hölzernen Keller.

Dieselbe wurde am 19. Februar 1859 auf 162 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium mit 20 fl. ö. W. zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 14. März 1859.

3. 771. (2) Nr. 2123. E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 8. November v. J., 3. 6271, wird dem unbekannt wo befindlichen Jerni Butkoviß und dessen ebenfalls unbekanntem Erben eröffnet, daß die mit obigem Bescheide irrthümlich auf den Pfingstmontag den 13. Juni 1859 angeordnete Verhandlungstagsetzung auf den 16. Juni l. J., mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anbange übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Freistritz, als Gericht, am 28. April 1859.